

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-03-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. März 1959

Liebe Adrienne, -

anbei die Kopie eines Briefes, den ich soeben an den Hans Abich, den Chef der FILMAUBAU schickte. Diese Firma hat - Sie erinnern sich ? * sowohl KOENIGLICHE HOHEIT, als den KRULL verfilmt und ist nun im Begriff, die BUDDENBROOKS ("frei nach T.M.") auf die Leinwand zu bannen. Ekkehard Roth ist der Chefdramaturg des Hauses, und während ich sämtlichen Dramaturgen der Erde aus ganzem Herzen misstraue, blieb mir nichts anderes übrig, als Ekkehard mit der Lektüre Ihres schönen Buches zu betrauen.

Regarding Acki: dieser Rätselbube hat nunmehr, auf Grund von Briefen, die ihm sowohl von Seiten des Erich Katzenstein, wie auch von mir zukamen, sämtliche Befunde geschickt und überdies sehr eingehende Berichte und Ratschläge uns Beiden (dem Erich und mir) übermacht. Dass er bei dieser Gelegenheit neuerdings erzählte, zahlreiche "Auslandsverpflichtungen" hätten ihn bis dato daran gehindert, unseren vereinten Bitten Folge zu leisten, tut relativ wenig zur Sache. Georg spricht häufig die Unwahrheit, was, wie wir wissen, mitnichten sagen will, es sei Schorsch ein Nichtskönner. Meinerseits habe ich nach wie vor den Eindruck, seine Kur sei mir mehr nütze gewesen, als er selber glaubt. Seine Diagnose liest sich jetzt, wie immer, absolut schaurig. Ob sie stimmig ist, weiss ich nicht, - weiss nur, dass ich mich entfernt so miserabel nicht fühle, wie ich mich, dieser Diagnose entsprechend, zu fühlen hätte. Worauf ich Wert lege, ist aber dies: ich habe - gewiss nicht ohne Grund! - dem Guten (bei Euch) einigen Schaden angerichtet und möchte nicht, dass dieser Schaden über seine Ufer trete. Wie schon wiederholt vermerkt, halte ich ein paar erhebliche, wenn auch leicht schizophrene Stücke auf den ehrlichen alten Acki und will neuerdings bemerken, dass der Unzuverlässige, wenn ihm gerade der Sinn danach steht, plötzlich ganz verlässlich sein kann. Sein Brief an Dr. K. ist zwar ein wenig wirr, düster und unentschieden, aber wissenschaftlich durchaus "belegt": und sein Schreiben an mich ist liebevoll, sehr auf mich bedacht und reich an offenbar vernünftigen Ratschlägen.

Und von Euch hört man gar nichts ? Wie mag es gehen ? Ein paar Worte, gelegentlich, wenn ich gebeten haben dürfte!

Wie stets, herzlichst:

